

KEPLER SALON
Rathausgasse 5, 4020 Linz

Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn
Freier Eintritt / Begrenzte Platzanzahl

Das aktuelle Programm und ein umfangreiches Archiv finden Sie auf unserer Website www.kepler-salon.at

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung stimmen Sie der Veröffentlichung von Fotos, Film- und Tonaufnahmen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, für sämtliche Medienkanäle (Print, Radio, Fernsehen, Online) ausdrücklich zu.



**KEPLER
SALON**

Impressum

Medieninhaber

KEPLER SALON - Verein zur Förderung von Wissensvermittlung
ZVR-Zahl 801670630

Rathausgasse 5, 4020 Linz
T +43 664 650 23 43
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at

Salonintendanz

Norbert Trawöger

Team Kepler Salon

Martina Helmel, Benjamin Gumpenberger

Vorstand

Präsident: Wolfgang Modera
Vizepräsidentin: Christine Haiden
Schriftführer: Hermann Diller
Kassier: Rainer Stadler

Grafische Gestaltung

Erwin J. Franz (erwinfranz.at)
nach einem Designkonzept von Studio Bendl

Schriften

Utopia/Robert Slimbach, Adobe Systems Inc.
Excellent/Stephan Mueller & Jonas Mahrer,
www.lineto.com

Hersteller: Eigenvervielfältigung

Verlagsort: 4020 Linz

Herstellungsort: 4020 Linz

Satzfehler und Änderungen vorbehalten

Nach einer Idee von



Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer



LINZ AG



Medienpartner



Frühkindliche Interventionen

Wie weit muss/darf der Staat gehen?

Über unterschiedliche akademische Disziplinen hinweg besteht großer Konsens, dass die ersten drei bis fünf Lebensjahre eines Kindes entscheidend für eine gute emotionale, soziale und intellektuelle Entwicklung sind. Kinder aus Familien mit einem niedrigen sozioökonomischen Hintergrund erfahren somit sehr früh Startnachteile, die zu einem späteren Zeitpunkt kaum noch überwunden werden können. Aus dieser Erkenntnis entstand die Forderung nach frühkindlichen Interventionen seitens des Staates. Evaluierungen von vergangenen Programmen ziehen mehrheitlich eine positive (ökonomische) Bilanz. Unklar ist jedoch, wie weit der Staat hier in die Erziehung von Kindern eingreifen darf beziehungsweise muss.

Kepler Salon

MO, 12.3.2018, 19:30-21 Uhr

Martin Halla

Leiter der Abteilung für Wirtschaftspolitik am Institut für Volkswirtschaftslehre der JKU Linz

Barbara Infanger

Gastgeberin



Martin Halla

Martin Halla, geboren 1980 in Linz, studierte Volkswirtschaftslehre an der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz. Nach seiner Promotion war er als Gastwissenschaftler an der Stockholm University und der University of California, Berkeley tätig. Im Anschluss arbeitete er am Institut für Volkswirtschaftslehre der JKU Linz; zunächst als Assistenzprofessor und nach dem Abschluss seiner Habilitation als Assoziierter Professor. Nach dem er ein Semester als Vertretungsprofessor an der Wirtschaftsuniversität Wien verbrachte, erhielt er einen Ruf an die Universität Innsbruck, wo er drei Jahre lehrte und forschte. Im Oktober 2017 kehrte er an die JKU Linz zurück, wo er nun die Abteilung für Wirtschaftspolitik am Institut für Volkswirtschaftslehre leitet.

Martin Halla ist ein empirisch orientierter Ökonom. Sein primäres Forschungsgebiet ist

die angewandte Mikroökonomie in den Bereichen Arbeit, Familie und Gesundheit. Eine zentrale Rolle in seiner Forschung nimmt die Wechselbeziehung zwischen Staat (mit seinen wirtschafts- und sozialpolitische Interventionen) und dem Verhalten und Wohlergehen der Bürger in den genannten Lebensbereichen ein. Mit Hilfe von umfangreichen Datensätzen und mikroökonomischen Methoden versucht er die gewollten und ungewollten Effekte von staatlichen Interventionen zu identifizieren und zu quantifizieren. In seinen laufenden Forschungsprojekten untersucht er etwa die langfristigen Folgen von unterschiedlichen Karenzregelungen für Kinder, die Konsequenzen von Ehescheidungen, oder die Arbeitsangebotsreaktion auf die Geburt von Einzelkindern.



Foto: Susame Köroszi

Barbara Infanger

Eloquent, neugierig und kritisch zugleich. Ob beim Wüstentrekking, auf der Bootstour oder beim Gespräch im Kepler Salon - Barbara Infanger ist offen für neue Begegnungen und stets auf der Suche nach anderen Perspektiven. Die Absolventin der „Wiener Grafischen“ wirkte viele Jahre in der Werbung und im Marketing. Seit 2008 prägt sie den Tourismusverband Linz im Projektmanagement, Marketing und in der Produktentwicklung mit ihrer unkonventionellen Zugangsweise. Als zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin, Literatur- und Kulturliebhaberin hat sie den Blick für das Umfeld bewahrt.